INFO

Das Aussetzen von Tieren – auch auf dem eigenen Grundstück – ist eine Straftat, die mit bis zu 25 000,- Euro geahndet wird.

VOR DEM URLAUB AUSGESETZT

Hilfe für verzweifelte Haustierbesitzer

Gerade während der Sommermonate sind die rund 700 Tierheime in Deutschland überfordert. Von den jährlich etwa 500 000 ausgesetzten Hunden und Katzen werden zirka 70 000 von ihren Besitzern verstoßen, weil diese in den Urlaub fahren wollen und keinen Betreuer haben.

Überlebenskampf

Tiere sollten niemals aus Lust und Laune heraus aufgenommen werden. Einen Vierbeiner unterzubringen bedeutet, Verantwortung für ein Lebewesen zu übernehmen – das sollte man sich vor der Anschaffung gründlich überlegen. **Mit rund 50 bis 60 Euro Mehrkosten pro Monat darf gerechnet werden.** Tatsächlich werden die meisten Tiere aus finanziellen Gründen abgegeben. Da Heime auch hier eine Gebühr verlangen müssen und die Besitzer oft zu stolz sind, anderen gegenüber ihre Notlage preiszugeben, machen sie es sich einfach: Sie binden Hunde bei Raststätten an, setzen Katzen im Wald oder direkt vor dem Tierheim aus. All das geschieht in der Hoffnung, andere Menschen würden sich aus Mitleid um die Tiere kümmern.

Tierpension aufsuchen

Oft haben ausgesetzte Tiere keine Chance zu überleben, da sie es schlichtweg nicht mehr gewohnt sind, für ihre Nahrung auf die Jagd zu gehen. Dabei gibt es auch für Urlauber Möglichkeiten, eine Versorgung ihrer Schützlinge sicherzustellen – etwa durch die **vorübergehende Einquartierung in einer Tierpension. Anzeigen für solche findet man im Internet oder in Tierarztpraxen. Wem es an Geld mangelt, der kann sich an eine Tiertafel wenden, die Futter für wenig Geld ausgibt.**

Jeder kann helfen

Helfen kann jeder einzelne: Wer ein ausgesetztes Tier findet, sollte dies nicht mit nach Hause nehmen, sondern die Feuerwehr verständigen, die dazu verpflichtet ist, sich um aufgefundene Vierbeiner zu kümmern. Auch dem Verein Tasso, der eine Datenbank über vermisste Tiere führt, kann man einen solchen Fund via **24-Stunden-Hotline unter der Nummer 06190-937300 melden.**

Viele Reiseveranstalter und Hotels sind auf die Mitnahme und Unterbringung von Hunden vorbereitet.

Meldungen aus der TIERWELT

Aquazoo öffnet wieder

Nach vier Jahren öffnet der Düsseldorfer Aquazoo im „Löbbecke Museum“ wieder seine Pforten. Besucher erwarten in den rundum renovierten Räumen knapp **3000 Tiere.** Neu dazu gekommen sind unter anderem Brillenpinguine und Grüne Leguane. **duesseldorf.de/aquazoo**

Mat Hayward / Myskina6; Landeshauptstadt Düsseldorf/Uwe Schaffmeister

„Babybrei“ für Fische

Neugeborene Fische benötigen andere Nahrung als erwachsene. Die Firma Aquacopa hat sich darauf spezialisiert: Ihre „Copepoden“ (Ruderfußkrebse und Wasserflöhe) sind nur für Jungtiere gedacht. **www.aquacopa.de**

Fotos: Pixabay; Fotolia / javier brosch /